

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse  
**Herausgeber:** Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte  
**Band:** 52 (1958)

**Artikel:** Der Kult des hl. Theodul im Ober-Elsass  
**Autor:** Stintzi, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-128400>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## PAUL STINTZI

### DER KULT DES HL. THEODUL IM OBER-ELSAß

**H**eute ist St. Theodul, der Walliser Bischof und Glockenpatron, bei uns im obern Elsaß so gut wie unbekannt. Dem war aber nicht immer so, besonders solange das Oberelsaß zum Fürstbistum Basel gehörte.

Im Jahre 1446 sandten die Oltner ihren Mitbürger Peter Kölliker nach Sitten und dieser erhielt dort, auf inständiges Ersuchen, von Heinrich Esper, Dekan des Domkapitels von Sitten, von Anthelmus, Dekan des Kollegiatstiftes auf Valerina, mit Zustimmung des Bischofs von Sitten, ein Stücklein von der legendenhaften Theodulglocke. Ein zweites Stücklein mußte er mitnehmen und der Muttergottes-Kirche in « Plotzen », dem heutigen Blotzheim im Oberelsaß, übermitteln. Diese altehrwürdige Wallfahrts- und Pfarrkirche war kurz zuvor in einem Krieg zerstört worden. « Um das Lob und den Ruhm der Jungfrau Maria und unseres St. Theodor daselbst für Zeit und Ewigkeit zu erneuern » sandte Sitten das Reliquienstück nach Blotzheim <sup>1</sup>.

Interessant ist nun das St. Theodul-Patrozinium in Nieder-Michelbach, einem benachbarten Dorf von Blotzheim. Sicher ist hierin ein Einfluß von Blotzheim zu sehen. Noch heute ist der Walliser Bischof Patron des Kirchleins; ein altes Altarbild stellt ihn uns dar, — das einzige Theoduls-Patrozinium im Elsaß <sup>2</sup>.

Früher war St. Theodul auch in Rautsweiler verehrt. Nach dem Visitationsbericht von 1740 war ein Altar dem Heiligen geweiht, das war auch noch 1804 der Fall. Damals wurde das Fest mit einem vollkommenen Ablaß gefeiert. 1883 war der Altar des hl. Theodul durch jenen des hl. Joseph ersetzt <sup>2</sup>. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Verehrung des hl. Theodul in Verbindung zu bringen ist mit dem Mauritius-Patrozinium im benachbarten Dorfe Obersteinbrunn.

Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang den heutigen prachtvollen Barock-Altar in Bollweiler. Derselbe stammt aus dem Jahre 1686 und stand ursprünglich in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Glis bei Brig im Wallis. Er wurde 1904 in das Elsaß geschickt und hier kunstvoll restauriert. Allein der Rücktransport erwies sich als zu kostspielig, und so verkauften ihn die Briger der Pfarrei Bollweiler. Unter den dargestellten Heiligen befindet sich auch mit der Glocke der Patron des Wallis. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um einen Ritz-Altar handelt.

<sup>1</sup> GOTTLIEB WYSS, Die Theodulsreliquie in Blotzheim. Jahrbuch des Sundgauvereins 1935.

<sup>2</sup> Enquête de l'an XII (1804). Straßburger Bistums-Archiv.